

## Touristische Infrastruktur, Kur- und Erholungsorte

### ► Touristische Infrastruktur:

Sachsen ist ein beliebtes Kurzreiseziel. Internationale Gäste schätzen die Kulturereignisse und Kunstschätze von Weltrang. Der Städte- und Kulturtourismus bildet den Kern der Tourismusentwicklung in Sachsen.

Nach den Vorgaben der Tourismusstrategie Sachsen 2020 (2011) sollen auf Basis verschiedener Zielgrößen (Destinationskriterien) die Destinationsmanagementorganisationen (DMO) ihre Reisegebiete zu wirtschaftlich tragfähigen und damit wettbewerbsfähigen Destinationen entwickeln.

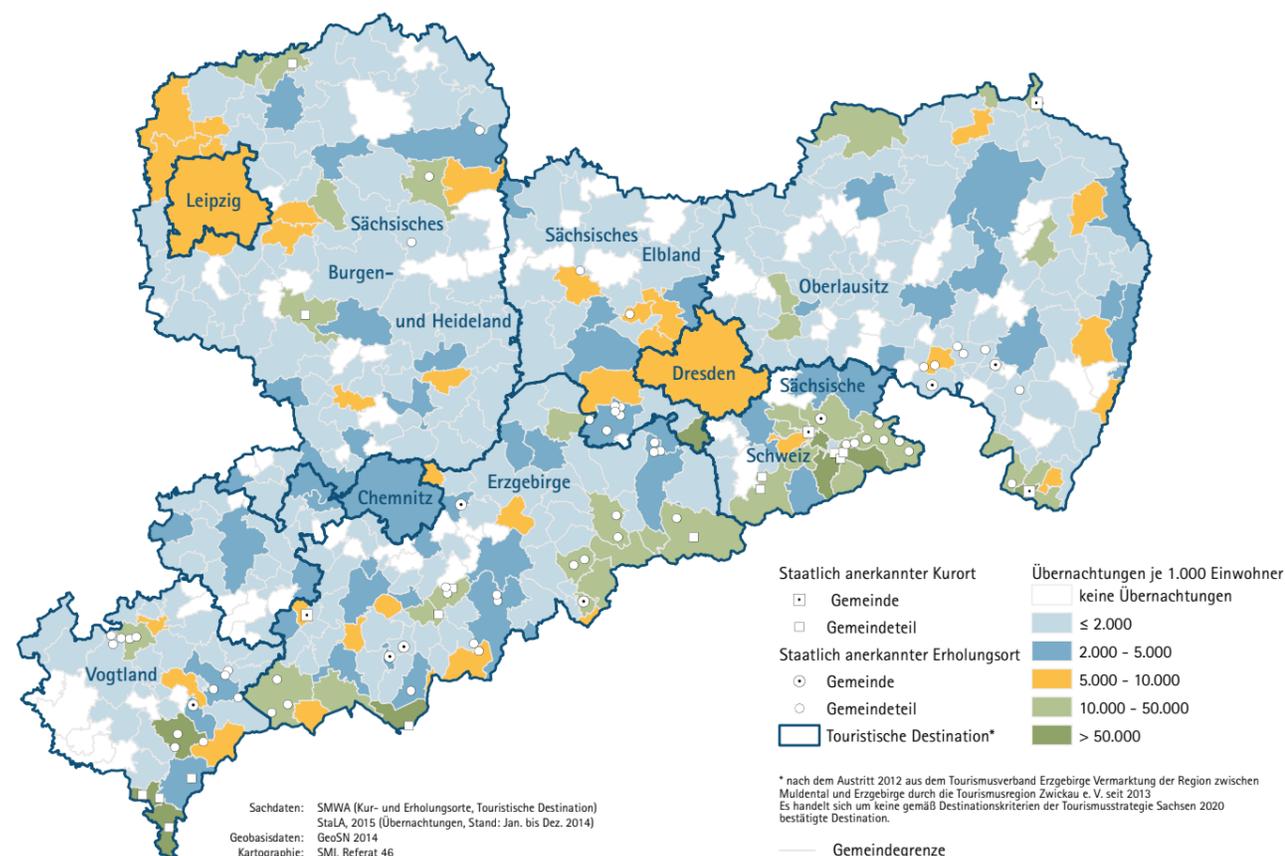
In der Tourismusstrategie Sachsen 2020 sind zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der touristischen Infrastruktur (Z 2.3.3.2) in den Destinationen fünf Segmente mit besonderem Handlungsbedarf in den nächsten Jahren definiert:

- barrierefreier Tourismus (G 2.3.3.1),
- Campingtourismus und Caravaning (G 2.3.3.5),
- Ferienwohnungen/Ferienhausanlagen (G 2.3.3.6),
- touristisches Wegenetz (G 2.3.3.7, G 2.3.3.9, G 2.3.3.10) und
- hochwertige Beherbergungsstätten (G 2.3.3.1).

Als Grundprinzipien des Tourismusmarketings unter der touristischen Dachmarke „Sachsen. Land von Welt.“ sind in der Tourismusstrategie Sachsen 2020 die Angebots- und Servicequalität, die Barrierefreiheit, der demographische Wandel, Nachhaltigkeit, Innovation und die Stärkung des ländlichen Raumes definiert.

Im ländlichen Raum finden Angebote des Aktivtourismus, wie Radfahren, Wandern und Wassertourismus, wachsenden Zuspruch. Als Anpassung an den Klimawandel entwickeln sich in den Mittelgebirgen zunehmend Angebote unabhängig vom Wintersport, z. B. Mountainbikeparcours im Erzgebirge. Grenzübergreifende Wanderwege werden z. B. von der DMO Sächsische Schweiz vermarktet.

Karte 4.2: Tourismusintensität 2014 nach Gemeinden



## Landesentwicklungsplan 2013

**Grundsatz 2.3.3.1** ► Stärkung der Tourismuswirtschaft, Tourismusangebote

**Ziel 2.3.3.2** ► Entwicklung der Infrastruktur in den Tourismusregionen

**Grundsatz 2.3.3.4** ► Vermarktung überregional bedeutsamer Einrichtungen, Kulturgüter, Sakralbauten

**Grundsatz 2.3.3.5** ► Planung von Camping-/Caravaningplätzen bzw. Ferienhausanlagen

**Grundsatz 2.3.3.6** ► Vorsorgestandorte Tourismus

**Grundsatz 2.3.3.7** ► Ausbau der Tourismusangebote

**Ziel 2.3.3.8** ► Weiterentwicklung staatlich anerkannte Kur-/Erholungsorte

**Grundsatz 2.3.3.9** ► Anpassungsprozesse in den Tourismusgebieten der Mittelgebirge

**Grundsatz 2.3.3.10** ► Verbesserung touristisches Wegenetz

**Ziel 2.3.3.13** ► Erreichbarkeit der Tourismusgebiete durch ÖPNV/SPNV

Die im LEP 2013 enthaltenen Ziele und Grundsätze zur touristischen Infrastruktur werden konsequent umgesetzt. Der Ausbau der touristischen Infrastruktur trägt zu dem kontinuierlichen Zuwachs des Gästeaufkommens und der Übernachtungen im Reiseland Sachsen bei.

Die Bewerbung Sachsens als Kulturreiseland Nr. 1 unter der touristischen Dachmarke „Sachsen. Land von Welt.“ ist sowohl auf dem deutschen Markt als auch international sehr erfolgreich. Der ländliche Raum ist durch seine diversen Angebote des Aktivtourismus attraktiv für Urlauber. 58,8 % der Übernachtungen in Sachsen entfallen auf die Destinationen im ländlichen Raum. Dieser Anteil ist aufgrund des erheblichen Zuwachses bei den beiden Großstädten Dresden und Leipzig gegenüber 2010 gesunken, als er noch bei zwei Drittel lag.

Von 2010 auf 2014 steigerten sich die Ankünfte um + 15,5 % von 6.415.318 auf 7.408.813 und die Übernachtungen um + 12,7 % von 16.775.767 auf 18.898.767. Die Ankünfte aus dem Ausland stiegen 2010 von 717.439 auf 826.181 (+ 15,2 %) im Jahr 2014; die Übernachtungen 2010 von 1.606.165 auf 1.843.184 im Jahr 2014 (Statistisches Bundesamt Monaterhebungen).

Das übergeordnete Ziel der Tourismusstrategie Sachsen 2020 ist der Ausbau der Marktposition. Als Zielgrößen in der 2011 vom Kabinett beschlossenen Tourismusstrategie Sachsen 2020 wurden folgende Steigerungszahlen definiert:

- 17,6 bis 19,1 Mio. Übernachtungen sowie
- 1,4 bis 1,9 Mio. Übernachtungen ausländischer Gäste.

Die Zielgrößen sind damit bereits erreicht bzw. überschritten.

Bei den ursprünglich neun Destinationen gab es Bündelungs- und Veränderungsprozesse hinsichtlich Kooperationen. Seit 2015 vermarkten sich die Stadt Leipzig und das umliegende Sächsische Burgen- und Heide-land als eine Destination Leipzig Region. Eine Kooperation begonnen haben auch die Landeshauptstadt Dresden und das Sächsische Elbland. Im Vogtland haben sich der sächsische und der thüringische Teil vereinigt. Und die Sächsische Schweiz kooperiert mit der Böhmisches Schweiz im Marketing.

### ► Kur- und Erholungsorte (Z 2.3.3.8):

Ein wichtiger Pfeiler im sächsischen Tourismus sind die Kur- und Erholungsorte. Zum 31.12.2014 waren im Freistaat Sachsen gemäß Sächsischem Kurortgesetz (SächsKurG) 15 Gemeinden oder definierte Gemeindeteile als „Kurort“ und 34 Gemeinden oder definierte Gemeindeteile als „Erholungsort“ staatlich anerkannt (vgl. Karte 4.2). Im Zeitraum 2010–2014 haben die folgenden Gemeinden eine Prädikatisierung als Kur- oder Erholungsort erhalten:

Kategorie	Gemeinde (Gemeindeteil(e))
Erholungsort	Hohnstein; Sebnitz (Hinterhermsdorf); Halsbrücke (Hetzdorf); Tharandt (Fördergersdorf, Grillenburg, Kurort Hartha, Pohrsdorf, Spechtshausen); Nünchritz (Diesbar-Seußlitz); Eibenstock (Eibenstock, Carlsfeld, Wildenthal); Sayda (Sayda, Friedebach)
Heilbad	Bad Lausick (Bad Lausick)
Kneippkurort	Bad Schandau (Bad Schandau, Krippen, Ostrau)
Luftkurort	Markneukirchen (Erlbach); Kurort Oberwiesenthal (Kurort Oberwiesenthal)
Moorheilbad und Kneippkurort	Bad Gottleuba-Berggießhübel (Kurort Bad Gottleuba, Kurort Berggießhübel)

Für sie gelten in ihren jeweiligen Kategorien anspruchsvolle Kriterien, mit deren Hilfe Struktur und Qualität vor Ort gewährleistet sind. Dazu zählen u. a. das Vorhandensein natürlicher Heilmittel, gesundes Klima und saubere Luft sowie eine gut entwickelte touristische Infrastruktur.

Um diese Qualitätsstandards kontinuierlich zu gewährleisten, haben im Jahr 2014 in Sachsen die nachträglichen Prüfungen der Anerkennungsvoraussetzungen gemäß § 3a SächsKurG begonnen.

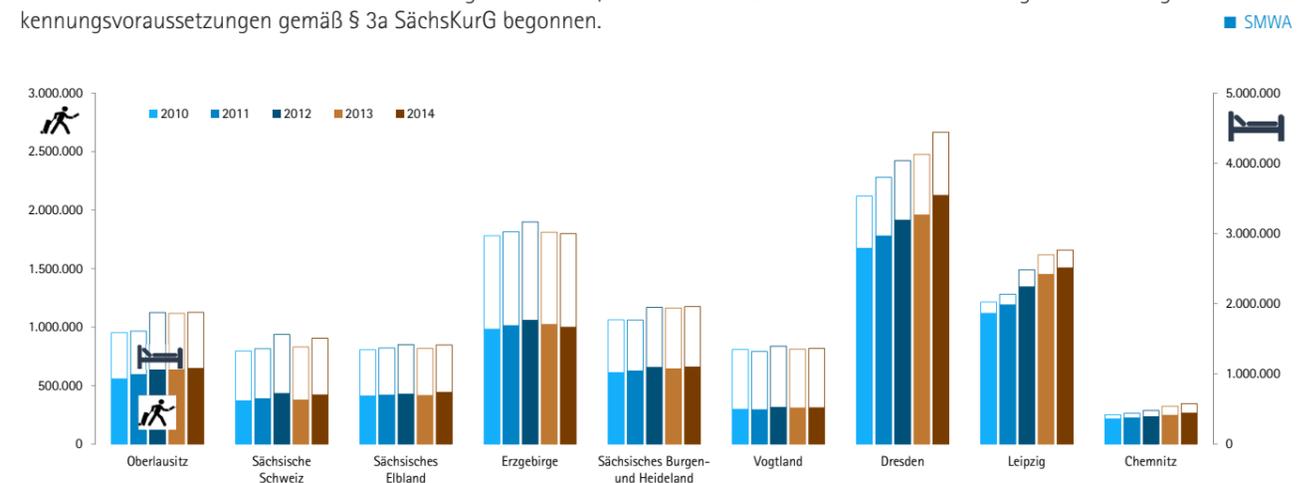


Abbildung 4.2: Ankünfte und Übernachtungen von 2010–2014 nach Touristischen Destinationen (Quelle: StaLA, Berichte zum Beherbergungsgewerbe im FS Sachsen (bis 2011 Betriebe mit neun und mehr Betten/ab 2012 Betriebe mit zehn und mehr Betten))